

15. November 1932

Sehr verehrter Sir Edwyn! Hoskyns

Ich habe Ihre Uebersetzung meines Vorworts mit Dank empfangen, genau durchgesehen und kann Ihnen aufs Neue bestätigen, dass Sie nach meinem Eindruck mit grosser Kunst zu uebersetzen wissen.

Darf ich folgende Bemerkungen machen:

S. 2 war der Sinn meines Satzes doch ein anderer als der in der Uebersetzung angegebene. Ich will versuchen, ihn in meinem schwachen Englisch zu wiederholen: He did not see (overlook?) the inner and outer importance of this conflict.

S. 4 halte ich die im Text angegebene Uebersetzung für besser als die in der handschriftlich mitgeteilten Fussnote und möchte vorschlagen, dass die ~~erstee~~ zum Druck gebracht wird.

S. 5 : der Sinn der deutschen Redensart: "Porzellan zerschlagen" liegt nicht in dem Vorgang des Verkleinerns bzw. Zerstückelns (shattered to bits) sondern in der Unvorsichtigkeit oder Ungeschicklichkeit, die jemand damit beweist, dass er Porzellan zerbricht. Man kann im Deutschen noch deutlicher von jemandem sagen: "er benimmt sich wie ein Stier in einem Porzellanlager". Das ist was ich meinen Gegnern an dieser Stelle sagen wollte!!

S. 7 : Sollte es nicht nützlich sein, an den angegebenen Stellen die deutschen Worte "auslegen" und "einlegen" da das Wortspiel im Englischen nicht wiederzugeben ist, in Klammer : (....) hinter die betreffenden englischen Wendungen zu setzen?

S. 3 will mein Satz nicht sagen, dass die Leser des Paulus das was sie lesen "entweder annehmen oder ~~annehmen~~ verwerfen" (whether they accept or reject) sondern, dass sie es lesen entweder als Angenommene oder als Verworfenne: whether they are accepted or they are rejected. Es handelt sich um eine Anspielung auf die Prädestination, deren Wirklichkeit im Verhältnis des Menschen zur heiligen Schrift sich geltend macht.

Die Auszeichnung des Wortes "Ressentiment" durch das Zeichen "... " kann ich mir nur dadurch erklären, dass die Einführung dieses Fremdwortes in die deutsche Literatursprache im Jahre 1921 noch verhältnismässig neu und ungewohnt war. Ich weiss nicht, wie das im Englischen ist. In meinem Wörterbuch finde ich resentment. Wenn dieses Wort die gleiche Nuance hat wie das französische würde ich vorschlagen, dass Sie in der Uebersetzung das Zeichen "... " einfach weglassen.

Darf ich Sie noch um die Freundlichkeit bitten, mir doch möglichst bald den bibliographisch genauen Titel und die mutmassliche Zeit des Erscheinens der Uebersetzung mitzuteilen. "Zwischen den Zeiten" und die "Tabol. Blätter" von K.L. Schmidt möchten gerne einen Hinweis darauf bringen. Ich denke, dass Sie nichts dagegen haben, wenn ich den deutschen Text meines Vorwortes gleichzeitig in "Zwischen den Zeiten" abdrucken lasse. Den ärgerlichen Fehler, den ich bei der Anführung Ihres Namens begangen habe und den ich Sie höflichst zu entschuldigen bitte, habe ich noch rechtzeitig verbessern können, sodass er auch im deutschen Druck nicht wiederkehren wird.

In ausgezeichnete Hochachtung und mit freundlichem Gruss

Ihr